

Arnumer Kunsttage haben Tradition

HEMMINGEN. Eine langjährige Tradition - die Arnumer Kunsttage werden fortgesetzt. Seit mehr als 35 Jahren öffnet die schöne Wäldchenschule in Hemmingen Ortsteil Arnum ihre Tore für Kunstinteressierte. Am 15. und 16. November präsentieren sich mehr als 60 Künstlerinnen und Künstler in Arnum und zeigen ausschließlich Objekte, die in mühevoller Handarbeit, teilweise über hunderte von Stunden angefertigt wurden. Besonders sehenswert sind die handgenähten Teddybären von der Langenhagenerin Sabine Noll. Mit viel Liebe zum Detail erstellt sie aus Mohairfellen wunderschöne Stofftiere.

Der Kunstschmied Karl Turn aus Breddorf zeigt vor Ort, wie Eisenrohlinge zu Messer, Korkezieher, Flaschenöffner und

Feuerhaken entstehen. Ein weiterer Höhepunkt sind die handgefertigten Keramikobjekte der Rodenbergerin Bruni Lemme. Die preisverdächtigen Gefäße und Plastiken werden allesamt im heimischen Keramikofen gebrannt. Jedes Objekt hat einen Namen und trägt seine eigene Geschichte.

Die Auswahl reicht von Weihnachtsgestecken, Holzspielzeug, Aquarellbildern, Seidenfloristik, Stickereien, Zauberlichtern bis hin zu Schmucknikaten aus Gold, Silber und Swarovskiperlen.

Die Kunsttage sind geöffnet Sonnabend, 15. November, von 13 bis 18 Uhr und Sonntag, 16. November, von elf bis 18 Uhr. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung kostet zwei Euro, Kinder bis zwölf Jahren erhalten freien Eintritt.